



Lagebericht

MSD Animal Health Danube Biotech GmbH, Krems an der Donau

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

MSD Animal Health Danube Biotech GmbH, Krems an der Donau, wurde 2017 gegründet und ist Teil des Konzerns von Merck & Co. Inc., Rahway, NJ, USA. Dieser firmiert in den USA und Kanada als „Merck“ und außerhalb von Nordamerika als „MSD“. Im August 2017 hat das Unternehmen eine bebaute Liegenschaft in Krems an der Donau im Wert von EUR 25,4 Mio. erworben und errichtete in mehreren Phasen eine Produktionsstätte für Veterinärimpfstoffe. Bis Ende 2023 wurden weitere EUR 347 Mio. in den Standort investiert. Ziel ist es, das Unternehmen in den nächsten Jahren zu einem bedeutenden Produzenten von Antigenen und Vakzinen für die Tiermedizin zu entwickeln.

Das Geschäftsjahr 2023 war stark geprägt von der Herstellung von Chargen für die Registrierung der künftigen Produkte für das Werk Krems. In der Antigen-Produktion wurden parallel zu den Registrierungschargen bereits in größerem Umfang kommerzielle Chargen hergestellt, die im Konzern für verkaufsfähige Endprodukte weiterverarbeitet wurden. Zum Jahresende wurden auch die ersten kommerziellen Impfstoffchargen hergestellt und abgefüllt. Die für das Jahr geplante Anzahl Chargen wurde in beiden Produktionsabteilungen überschritten. Mit Blick auf die künftigen Ziele konnte außerdem die Organisation durch Einstellungen weiter aufgebaut werden.

2. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2023 anhand finanzieller und nichtfinanzieller Leistungsindikatoren

2.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Messung der wirtschaftlichen Leistung des Unternehmens wird folgender Leistungsindikator herangezogen:

- Betriebsleistung (Umsatz +/- Bestandsveränderung)

2.1.1. Vermögens- und Finanzlage

Die MSD Animal Health Danube Biotech GmbH, Krems an der Donau, wurde als Produktionsstätte aufgebaut. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Anlagevermögens sind im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben – dem Anlageabgang aus dem eingestellten Projekt „Viral“ stehen im Geschäftsjahr 2023 fortgeführte bauliche Tätigkeiten gegenüber. Diese wurden im Wesentlichen durch einen im Vorjahr geleisteten Kapitalzuschuss der Muttergesellschaft sowie durch Liquidität aus dem globalen Cashpool des Merck-Konzerns mit der Citibank finanziert.

Der Anstieg der Vorräte um EUR 6,7 Mio. (Vorjahr: EUR 6,5 Mio.) spiegelt einerseits die erfolgreiche kommerzielle Produktion wider, zeigt andererseits aber auch die großen Aktivitäten zur Herstellung von Validierungschargen für die Registrierung von neuen Produkten für den Standort.

Die Konzernforderungen bestehen zu rund einem Drittel aus Refundierungen von Kosten durch den Konzern und zu rund zwei Drittel aus Cashpooling-Forderungen.

Die Erhöhung der sonstigen Forderungen betrifft im Wesentlichen die Umgliederung der Anlagegüter aus dem Projekt „Viral“ vom Anlagevermögen ins Umlaufvermögen, da diese mit hoher Wahrscheinlichkeit im Jahr 2024 innerhalb des Konzerns verkauft werden.

Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich aufgrund des Wegfalles eines Einmaleffekts des Vorjahres (freiwillige Abfertigung).

Cashflow:

1. Cashflow aus operativer Tätigkeit:	EUR	14,6 Mio.
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit:	EUR	-5,5 Mio.
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:	EUR	-9,1 Mio.

Für die Unternehmensgruppe unter der Leitung von Merck & Co., Inc. wurde im Jahre 2023 die Inhouse Bank gegründet, um als internationale Treasury-Gesellschaft zu fungieren. Die interne Bank und das verbundene Unternehmen haben eine physische Pooling-Vereinbarung umgesetzt, die auf Konten bei Finanzinstituten mit Sitz im Vereinigten Königreich und/oder einem Mitgliedsstaat des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) betrieben wird. Infolgedessen werden im Bericht die Verbindlichkeiten bzw. Forderungen gegenüber Kreditinstituten bzw. Banken als Verbindlichkeiten bzw. Forderungen im Konzern gezeigt.

2.1.2. Ertragslage

In den Umsatzerlösen sind primär Refundierungen von Kosten durch den Konzern enthalten. Die Verkäufe betrugen im Jahr 2023 EUR 21,3 Mio., wovon EUR 20,8 Mio. auf kommerzielle Chargen und EUR 0,5 Mio. auf Weiterverkäufe von Produktionsmaterial (Rohstoffe) innerhalb des Konzerns zurückzuführen sind. Der Umsatzwert stieg somit um EUR 20,2 Mio. gegenüber 2022, wobei EUR 18,1 Mio. der Steigerung auf die kommerzielle Produktion entfielen.

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen Investitionen zu den baulichen Maßnahmen und werden den Investitionstätigkeiten zugerechnet.

Der Rückgang des Materialaufwandes resultiert im Wesentlichen aus zwei gegenläufigen Effekten:

- a) niedrigere Aufwendungen für die Qualifizierung der Produktionsanlagen in der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahr
- b) Materialaufwand für die ersten kommerziellen Produktionschargen.

Die Erhöhung des Personalaufwands spiegelt den Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiter von 249 auf 268 wider.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist durch die Erweiterung der Geschäftstätigkeit (EUR 3 Mio.) und durch den Verlust von Abgang von Anlagen, die das eingestellte Projekt „Viral“ betreffen (EUR 7,3 Mio.) begründet.

Das Ergebnis vor Steuern ist durch die oben erläuterten Einflüsse im Vergleich zum Vorjahr von EUR 1,9 Mio. auf EUR 2,7 Mio. gestiegen.

2.2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2023 betrug die Mitarbeiteranzahl durchschnittlich 268 Personen (2022: 249), wobei die Steigerung mit dem Aufbau der Organisation an der Produktionsstätte zusammenhängt. Trotz einer höheren Anzahl von Abgängen haben die Neueinstellungen auch 2023 überwogen und zu einem deutlichen Anstieg bei der Mitarbeiterzahl geführt.

Umweltbelange

Bei all unseren Aktivitäten sind wir bestrebt, den Aspekten des Umweltschutzes Rechnung zu tragen und zusätzlich eine schonende Nutzung von Ressourcen in alle Prozesse einzubinden.

Liefertreue

Die MSD Animal Health Danube Biotech GmbH, Krems an der Donau, nimmt seit 2022 im Konzernverbund die Funktion eines Auftragsfertigers (Contract Manufacturer) ein und wird andere Konzernstandorte mit Vorprodukten beliefern. Die Liefertreue und Kundenzufriedenheit sind klares Konzernziel und werden durch Leistungsindikatoren entsprechend gemessen.

3. Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

An den Standort Krems werden bestehende Produkte von anderen Konzerngesellschaften transferiert. Mit Ausnahme der Anpassung der übernommenen Produktionsprozesse an die lokalen Produktionsanlagen wird keine Forschungs- und Entwicklungsarbeit durch die MSD Animal Health Danube Biotech GmbH, Krems an der Donau, betrieben.

4. Zweigniederlassung

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen.

5. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (Prognosebericht)

Der Aufbau des Standortes in Krems und die Fertigstellung der Produktionsanlagen im Werk ist in 2 Investitionsphasen erfolgt. In Phase 1 wurden Produktionslinien für die Herstellung bakterieller Antigene installiert. Die Inbetriebnahme erfolgte in der zweiten Jahreshälfte 2021. Die kommerzielle Antigenproduktion startete 2022. Die Investitionsphase 2 umfasste den Aufbau von Anlagen für die Herstellung von Veterinärimpfstoffen sowie deren Abfüllung. Nach Abschluss der Validierungsaktivitäten begann der kommerzielle Produktionsstart Ende 2023. Die Planung für eine Anlage zur Herstellung viraler Antigene (Phase 3) wurde im Jahr 2023 eingestellt, da im Konzernverbund ausreichend Kapazität verfügbar ist.

Die Aufgabe der MSD Animal Health Danube Biotech GmbH besteht in den nächsten Jahren darin, die neu installierten Produktionsanlagen für eine effiziente Routineproduktion in Betrieb zu nehmen, um die konzerninterne Supply Chain zuverlässig und in hoher Qualität zu versorgen. Das Werk bietet mit seinen modernen Produktionsanlagen die Voraussetzungen, weitere Produkttransfers erfolgreich umzusetzen und den Standort in Zukunft auszubauen.

6. Finanzinstrumente und Risikomanagement

6.1. Finanzinstrumente

Zu den im Unternehmen eingesetzten originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Anhang zum Jahresabschluss dargestellt.

Derivative Finanzinstrumente wurden weder im Geschäftsjahr 2023 noch in den vorangegangenen Geschäftsjahren zur Sicherung von Risiken eingesetzt.

6.2. Risikomanagement

Im Rahmen unserer internationalen Tätigkeit sind wir einer Vielfalt von finanziellen Risiken ausgesetzt. Insbesondere sind dies Fremdwährungsrisiken auf Grund von Wechselkurschwankungen, Kreditrisiken, Preisänderungsrisiken und Liquiditätsrisiken.

Das vom Unternehmen eingesetzte Risikofrüherkennungs- und Risikomanagementsystem verbindet das Bestreben der Treasury-Abteilungen des Konzerns als auch des Unternehmens, die Wahrscheinlichkeit des Eintritts von Verlusten und negativen Einflüssen auf die finanzielle Situation des Unternehmens zu vermindern. Die Treasury-Abteilungen beachten bei der Ausübung ihrer Funktion die vom Vorstand der Alleingesellschafterin herausgegebenen und approbierten Konzernrichtlinien.

Das Unternehmen bedient sich keiner derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung offener Fremdwährungspositionen, da das Wechselkursrisiko von untergeordneter Bedeutung für uns ist.

Da unsere Kunden ausschließlich Gesellschaften im Risikoverbund sind und das Konzernclearing monatlich erfolgt, erachten wir das Kredit- und Ausfallrisiko als vernachlässigbar. Derzeit hat die Geschäftsführung keine Umstände identifiziert, die auf Kredit- oder Ausfallrisiken

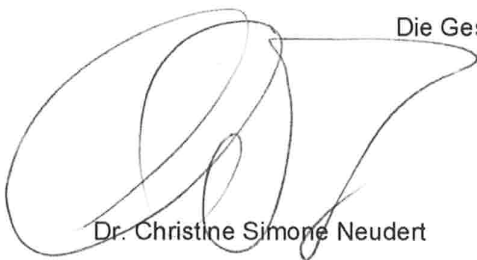
hindeuten, für welche noch nicht im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 Vorsorge getroffen worden wäre.

Angebotsseitige Preisänderungen sind für uns von untergeordneter Bedeutung, da der Löwenanteil der Wertschöpfung auf den Produktionsprozess und nicht die dafür verwendeten Rohstoffe entfällt. Nachfrageseitige Preisänderungen spielen für uns keine Rolle, da wir fixe Preise für die von uns als Auftragsfertiger produzierten Antigene und Impfstoffe von unseren Konzernkunden erhalten.

Die Gesellschaft wird hauptsächlich durch das Konzern-Cashpooling finanziert. Folglich ist das Unternehmen derzeit keinen wesentlichen Liquiditäts- oder Zinsschwankungsrisiken ausgesetzt.

Zusammenfassend erachtet die Geschäftsführung des Unternehmens das vorstehend erläuterte Risikomanagementsystem im Lichte der Geschäftstätigkeit des Unternehmens als effizient und adäquat.

Krems an der Donau, den 19. Juni 2024

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Christine Simone Neudert', written over a large, faint, stylized circular mark.

Die Geschäftsführung:

Dr. Christine Simone Neudert

Michel Deinum

Jean-Christophe Clotuche

hindeuten, für welche noch nicht im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 Vorsorge getroffen worden wäre.

Angebotsseitige Preisänderungen sind für uns von untergeordneter Bedeutung, da der Löwenanteil der Wertschöpfung auf den Produktionsprozess und nicht die dafür verwendeten Rohstoffe entfällt. Nachfrageseitige Preisänderungen spielen für uns keine Rolle, da wir fixe Preise für die von uns als Auftragsfertiger produzierten Antigene und Impfstoffe von unseren Konzernkunden erhalten.

Die Gesellschaft wird hauptsächlich durch das Konzern-Cashpooling finanziert. Folglich ist das Unternehmen derzeit keinen wesentlichen Liquiditäts- oder Zinsschwankungsrisiken ausgesetzt.

Zusammenfassend erachtet die Geschäftsführung des Unternehmens das vorstehend erläuterte Risikomanagementsystem im Lichte der Geschäftstätigkeit des Unternehmens als effizient und adäquat.

Krems an der Donau, den 19. Juni 2024

Die Geschäftsführung:

Dr. Christine Simone Neudert

Michel Deinum



Jean-Christophe Clotuche

hindeuten, für welche noch nicht im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 Vorsorge getroffen worden wäre.

Angebotsseitige Preisänderungen sind für uns von untergeordneter Bedeutung, da der Löwenanteil der Wertschöpfung auf den Produktionsprozess und nicht die dafür verwendeten Rohstoffe entfällt. Nachfrageseitige Preisänderungen spielen für uns keine Rolle, da wir fixe Preise für die von uns als Auftragsfertiger produzierten Antigene und Impfstoffe von unseren Konzernkunden erhalten.

Die Gesellschaft wird hauptsächlich durch das Konzern-Cashpooling finanziert. Folglich ist das Unternehmen derzeit keinen wesentlichen Liquiditäts- oder Zinsschwankungsrisiken ausgesetzt.

Zusammenfassend erachtet die Geschäftsführung des Unternehmens das vorstehend erläuterte Risikomanagementsystem im Lichte der Geschäftstätigkeit des Unternehmens als effizient und adäquat.

Krems an der Donau, den 19. Juni 2024

Die Geschäftsführung:

Dr. Christine Simone Neudert



Michel Deinum

Jean-Christophe Clotuche